

## Bürger für Technik [www.buerger-fuer-technik.de](http://www.buerger-fuer-technik.de)

Dr. Ludwig Lindner, Emslandstr. 5, 45770 Marl  
Tel: 02365-35725 Fax: 02365-698 6782, [Ludwig\\_lindner@t-online.de](mailto:Ludwig_lindner@t-online.de)

### Kurzinfo 436 aus Energie, Wissenschaft und Technik 13.2.2015

1. Die bayerischen Landtagsfraktionen Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen und SPD, teilten am 4. Februar 2015 in einer gemeinsamen Pressemitteilung mit, dass sie **gemeinsam Klage beim Bayerischen Verfassungsgerichtshof gegen das 10H-Gesetz der Staatsregierung einreichen würden**. DAfF Energiemonitor 12.2.2015 S.4, Kurzinfo434/1

**2. Gesundheitsgefahr durch Großwindradanlagen: Ärzte** erheben ihre Stimme, die es als ihre staatsbürgerliche/berufsethische Pflicht ansehen zu warnen. Es handelt sich um den Arbeitskreis "Ärzte für Immissionsschutz" (AEFIS) mit dem Positionspapier "Zu Gesundheitsrisiken beim Ausbau der erneuerbaren Energien". <http://www.eike-klima-energie.eu/news-cache/gesundheitsgefahr-durch-grosswindradanlagen-aerzte-erheben>

**3. Die ungenutzte Alternative von Günter Keil.** Die Nutzung der Sonnenenergie wurde allein auf die Photovoltaik (PV) beschränkt, also auf die Nutzung allein des sichtbaren Spektrums der Sonnenstrahlung, obwohl die Sonne weit überwiegend Wärmestrahlung zu uns schickt. Die volle Einstrahlung der Sonne erreicht in Deutschland etwa 1000 Watt pro m<sup>2</sup>; eine Leistung, die fast vollständig in einem Solarkollektor in Wärme umgewandelt wird. Die stromerzeugenden PV-Module können hingegen nur etwa 12% der Sonnenenergie in Gleichstrom umwandeln. Ein erhebliches Defizit dieser Technik. <http://www.buerger-fuer-technik.de/2015/2015-Q1/2015-02-09-solarwaerme-keil.pdf>

**4. E.ON Global Commodities (EGC SE) unterzeichnet Vertrag über LNG-Export (Liquid Natural Gas) aus den USA.** Gleichzeitig hat EGC SE einen Vertrag mit einer Laufzeit von 20 Jahren für Transportkapazitäten in der Größenordnung von bis zu zwei LNG-Tankern mit der führenden japanischen Reederei MOL abgeschlossen. Die Tanker ermöglichen die Abnahme Free-on-board (FOB) von jährlich circa 800.000 Tonnen LNG aus Verflüssigungsanlagen in der Golfregion der USA. Die Tanker sind so konstruiert, dass EGC SE die bestehenden Regasifizierungskapazitäten in Europa bedienen und das wachsende LNG-Geschäft des Unternehmens insgesamt optimieren kann. EGC SE ist an Regasifizierungsterminals in ganz Europa beteiligt. e.on-Pressemitt. 12.2.2015 <https://email.t-online.de/em?nabr=1#f=INBOX&m=182273&method=showReadmail>

**5. Spielt unsere Regierung mit der Versorgungssicherheit wirklich „russisches Roulette“?** Deutschland ist auf dem Weg, seine Stromversorgung so weit wie möglich auf Erneuerbare Energien zu stützen. Im Jahr 2014 lag ihr Anteil bereits bei 27 %. Die gesamte Kapazität der Erneuerbaren Energien hat mit 87 GW die der konventionellen Energien (90 GW) fast erreicht, die noch fast ¾ der Stromerzeugung sichern, wir haben jetzt also einen doppelten Kraftwerkspark. Und den brauchen wir weiterhin, auch wenn wir den Anteil der Erneuerbaren Energien weiter steigern, denn das wird fast ausschließlich durch Wind- und Solarenergie erfolgen. Die Wasserkraft ist leider kaum noch nennenswert ausbaubar <http://www.energie-fakten.de/html/versorgungssicherheit-popp.html>

**6. Die Vereinigten Arabischen Emirate (United Arab Emirates UAE)** sind nach dem Iran das 2. Land im Nahen Osten mit einem eigenen Programm zur Nutzung der Kernenergie. UAE **baut 4 Reaktoren mit KEPCO (Korea, Druckwasserreaktoren 1.400 MW)**, die ¼ der Stromversorgung der Nation liefern sollen. **Einheit 1 von UEA's Barakah Standort ist zu 55 % fertig**, bei Baraka 2 und 3 hat der Bau ebenfalls begonnen, die Anlagen sollen von 2017 bis 2020 in Betrieb gehen. Die Entscheidung für die KKW fiel, weil diese sicher, umweltfreundlich und ökonomisch im Vergleich zu anderen Optionen sind. Zu Fukushima sagte der CEO Emirates Nuclear Energy Corporation Mohamed Al Hammadi: das Engineering erfolgte vor mehr als 40 Jahren und bis heute sind beachtliche Fortschritte gemacht worden. Der CEO sagte weiter: für Japan ist Kernenergie eine der künftigen Optionen, Deutschland wird noch eine sehr teure Rechnung bezahlen müssen. atw Vol59, (Dez.2014) S.679 [http://de.nucleopedia.org/wiki/Kernkraftwerk\\_Bar%20C4%81kah](http://de.nucleopedia.org/wiki/Kernkraftwerk_Bar%20C4%81kah).

**7. Pilotanlage zur Senkung der Kohlendioxid-Konzentration installiert. Wissenschaftler des Leipziger Helmholtzzentrums für Umweltforschung (UFZ)** sind an einem Projekt beteiligt, bei dem die von einem Gewässer ausgehende Gefahr eines Gasausbruchs gebannt werden soll. Geleitet im ehemaligen Herrerias-Tagebau in Andalusien, enthält der Guadiana-See ungewöhnlich viel Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), das sich in der Tiefe angesammelt hat und unter bestimmten Bedingungen schlagartig austreten könnte. Für Menschen, die sich dann in der Nähe befinden, birgt das ein Risikopotenzial, denn in der Atemluft gelten CO<sub>2</sub>-Konzentrationen ab 8 % als tödlich. Wichtigste Komponente des Systems ist ein mehr als 60 Meter langes Rohr, in dem das Tiefenwasser aufsteigt. Auf dem Weg nach oben nimmt der hydrostatische Druck ab, das gelöste Gas bildet Blasen und das Gemisch sprudelt letztlich aus dem Rohr, wobei das CO<sub>2</sub> dosiert freigesetzt wird. Vorbild war eine von anderen Wissenschaftlern in Kamerun eingesetzte Anlage zur Entgasung des Nyos-Sees, von dem im August 1986 eine Katastrophe ausging. Damals waren rund 1700 Menschen und Tausende Tiere umgekommen, als aus dem Gewässer massiv CO<sub>2</sub> austrat. Leipziger Volkszeitung 31.1.2015

**8. 50 Jahre Raffineriestandort Karlsruhe.** Die Mineralölraffinerie Oberrhein (MiRO) ist heute der größte Benzinerzeuger Deutschlands und eine der modernsten und leistungsfähigsten Raffinerien in Europa. MiRO hat von 2000 bis heute über 1 Mrd.€ investiert und verarbeitet ca. 15 Mio. t Rohöl pro Jahr. Für den Betrieb von MiRO war eine kontinuierliche und sichere Versorgung mit Rohöl erforderlich. Die ist durch 2 Pipelines von Marseille und Triest nach Karlsruhe erreicht. Erdöl, Erdgas, Kohle 131.Jg. 2015, S.55.

Bankverbindung : bisher: Volksbank Marl-Recklinghausen Kto. Nr.905 888 205 BLZ 426 610 08  
neu: Volksbank Marl-Recklinghausen IBAN DE75 426 610 08 0905 888 205